

# Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 71

Juli 2020



HLF 20 der Feuerwehr  
Sittensen offiziell in Dienst  
gestellt



PKW Brand auf  
Autobahn 1  
bei Sittensen



Völkerballturnier der  
Jugendfeuerwehren in  
Scheeßel



**Impressum:****Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)  
Peter Dettmer

**Redaktion:**

Pressewarte des  
Landkreises Rotenburg  
(Wümme)

**Layout & Design:**

Matthias Nettsträter  
Sebastian Manske

**Redaktionsadresse:**

Redaktion@  
Florian-Rotenburg.org

**Herstellung:**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Hopfgarten 2  
27356 Rotenburg

**Auflage:**

340 Stück  
Kostenlose Verteilung

**Erscheinungsweise:**

3 mal jährlich

**Nächste Ausgabe:**

November 2020

**Haftung:**

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.  
Wenn erforderlich, wird die  
Redaktion Texte bearbeiten,  
gegebenenfalls kürzen oder  
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,

Nicht nur das öffentliche Leben wurde durch den Corona-Virus zum größten Teil lahmgelegt, auch die Feuerwehren in Niedersachsen bzw. im Landkreis Rotenburg haben unter den Einflüssen des Virus viele Einschnitte im Dienstbetrieb und bei der Aus- und Weiterbildung hinnehmen müssen. So kam z.B. der gesamte Lehrgangsbetrieb an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz, die Kreisausbildung an der Feuerwehrtechnischen Zentrale Zeven und alle Truppmannlehrgänge in den Kommunen zum Erliegen. Der Dienstbetrieb in den Ortsfeuerwehren sollte bis auf weiteres Pausieren oder ist massiv eingeschränkt. Wenn ein Dienstbetrieb durchgeführt werden soll, kann dieses nur unter Einhaltung massiver Hygienebedingungen geschehen, die mit einem großen Aufwand für die Städte und Gemeinden verbunden sind. Wie lange diese Einschränkungen noch andauern, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren ist trotzdem zu jeder Zeit gegeben.

Befürchtungen, die Einsatzzahlen könnten aufgrund der Quarantänesituation oder durch das Arbeiten im Home Office steigen, spiegeln sich in der Zahl der Einsätze nicht wieder. Der Trend ging sogar ein wenig nach unten, vermutlich durch das vorsichtige Verhalten der Bevölkerung im täglichen Leben. Trotzdem gab es in den letzten Wochen und Monaten einige größere Einsätze, die die Feuerwehren zum Teil massiv gefordert haben. Zu erwähnen wären da unter anderem die Moorbrände in Gnarrenburg, der Großbrand in Zeven und weitere Gebäude- und Flächenbrände im Kreisgebiet. Aber auch die Routineeinsätze mussten unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen entsprechend abgearbeitet werden. Dazu gab es in den Kommunen entsprechende Maßnahmen um die Kameradinnen und Kameraden entsprechend zu schützen.

Dank der Pausierung des Dienst- und Ausbildungsbetriebes und der Einhaltung aller Hygienemaßnahmen kam es Stand Redaktionsschluss zu keinen bekannten Covid-19 Fall innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg / Wümme. Damit dieses auch so bleibt, möchten wir euch bitten, weiterhin alle Maßnahmen und Hygieneregeln zu beachten und umzusetzen. Nur so können wir der Bevölkerung die nötige Sicherheit und Hilfe geben.

Viel Spaß beim Lesen und bleibt Gesund

Peter Dettmer  
- Kreisbrandmeister -

Tim Gerhard  
- Kreispressesprecher -

## Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Tel. / Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Landkreis ROW	Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	<b>tg</b>	0174/1647506	kpw-row@gmx.org
Abschnitt Nord	Abschnittspressesprecher	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Abschnitt Mitte	Abschnittspressesprecher	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Abschnitt Süd	Abschnittspressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)						
Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	<b>fb</b>	0170/9166362	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Einsatz-Pressewart	Mooij	Jupp	<b>jm</b>	0174/1010777	Johannes.mooij@ewetel.net
Geestequelle	SG-Pressewartin	Schlichting	Carmen	<b>cs</b>	0171/1443744	fw-pressewartin-gq@email.de
Gnarrenburg	EG-Pressesprecher	Meyer	Timm	<b>tm</b>	0170/8916469	Timm.Meyer@Ewetel.net
Gnarrenburg	Orts-Pressewart	Düls	Jannis	<b>jd</b>	0152/02178305	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Orts-Pressesprecher	Wagner	Paul	<b>pw</b>	0152/02673337	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)						
Sittensen	SG-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Hauschild	Hendrik	<b>hh</b>	0173/2412960	hendrik.hauschild@gmx.de
Zeven	SG-Pressesprecher	Gerhard	Tim	<b>tg</b>	0174/1647506	sgpw-zeven@gmx.org
Zeven	Stadt-Pressesprecher	Hein	Oliver	<b>oh</b>	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Orts-Pressewart	Müller	Christian	<b>cm</b>	0151/70155888	christian@mueller-freyersen.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	<b>mn</b>	0175/7018914	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	<b>sb</b>	0176/30526025	StefanBecker86@ aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)						
Rotenburg	Stadt-Pressesprecher	Lins	Phillipp	<b>lr</b>	0173/7888638	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Rotenburg	Stv.Stadt-Pressespr.	Carstensen	Natascha	<b>nc</b>	0173/9157322	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Visselhövede	Stadt-Pressesprecher	Kurz	Sebastian	<b>sk</b>	0162/1807021	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Visselhövede	Stv. Pressesprecher	Hermonies	Jonas	<b>jh</b>	0173/9470513	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Bothel	SG-Pressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de
Fintel	SG-Pressesprecher	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Helvesiek	Orts-Pressewart	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Lauenbrück	Orts-Pressesprecherin	Dreßen	Melanie	<b>md</b>	0176/72791838	dremelmail@web.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	<b>er</b>	01522/4418905	erikrobin30@gmail.com
Scheeßel	SG-Pressesprecher	Opitz	Thomas	<b>to</b>	0151/67453487	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr						
Kreisjugendfeuerwehr	KJFW	Jungen	Volker	<b>vj</b>	0171/7346521	volkerjungen@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW	Köpsell	Markus	<b>mk</b>	04281/80240	familie.koepsell@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	Presse-Koord.	Langer	Philipp	<b>pl</b>	0176/23606222	philipplanger@web.de

Weitere						
Redaktion Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias		0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org



Ortsbrandmeister Jürgen Stache konnte neben seinen Feuerwehrleuten zahlreiche Ehrengäste unter anderem Vertreter der Nachbarwehren sowie aus Politik und Verwaltung im Sittenser Feuerwehrhaus begrüßen. Das neue Fahrzeug wurde am 14. November von der Firma Schlingmann aus Dissen abgeholt. Es musste bereits zu elf Einsätzen ausrücken. Das alte Fahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug 16 hat Jahre lang treue Dienste geleistet und war nahe zu fast jedem Einsatz ausgerückt. Nach 30 Jahren war dieses nicht mehr Stand der Technik und auch einige Macken machten sich bemerkbar.



Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 ist auf einem MAN-Fahrgestell aufgebaut. Die zulässige Gesamtmasse beträgt 16.000 kg. Den feuerwehrtechnischen Aufbau baute die Firma Schlingmann. Es verfügt über einen Löschwassertank mit 2400 Litern Löschwasser. Ein hydraulisches Rettungsgerät mit Schere und Spreizer ist ebenfalls an Board. Ein Sprungretter ist jetzt auch auf dem Fahrzeug verlastet. Auf dem Dach befindet sich ein Lichtmast mit neuester LED-Technik, dieser lässt sich pneumatisch ausfahren. Ebenfalls neu ist eine Multifunktionsleiter, die auf dem Dach verstaut ist. Alle vier Atemschutzgeräte sind nun im Mannschaftsraum verbaut. Dadurch können sich gleich zwei Trupps gleichzeitig ausrüsten. Um im Einsatzfalle schneller zu beschleunigen, gibt es eine spezielle Feuerwehrschiene. Dadurch schaltet das Fahrzeug schneller hoch.

Samtgemeindebürgermeister Jörn Keller musste feststellen, dass er in letzter Zeit vieles zum ersten Mal macht. Er machte klar, dass die Feuerwehren gut aufgestellt seien, und

trotz schwierigen Zeiten ganz oben auf der Agenda stehen. Gekostet hat der Samtgemeinde das Fahrzeug rund 330.000 Euro. Dies sei aber eine Investition für die Zukunft, denn das Fahrzeug werde für die Sicherstellung des Brandschutzes gebraucht. Mit 30 Prozent beteiligt sich der Landkreis an den Kosten. Jörn Keller nahm den symbolischen Fahrzeugschlüssel von Götz-Martin Erdmann, Vertreter der Firma Tiemann entgegen. Keller gab den Schlüssel gleich weiter an Gemeindebrandmeister Torben Henning, er gab ihn an Ortsbrandmeister Jürgen Stache weiter. Letztendlich konnte dann Gerätewart Mike Kuhl den Schlüssel in Empfang nehmen.



Auch Abschnittsleiter Henning Herzig wünschte der Sittenser Feuerwehr allzeit gute Fahrt. Der Landkreis hat sich gerne an den Kosten beteiligt. Er dankte den Feuerwehrleuten für die ständige Bereitschaft zum Üben. Eine besondere Überraschung hatte Ortsbrandmeister Jürgen Stache noch parat. Durch einige Sponsoren konnte eine zweite Wärmebildkamera angeschafft werden. Sie ist auf dem elf Jahre alten Löschgruppenfahrzeug stationiert. Er dankte den Sponsoren für die Unterstützung. Er konnte das Gerät an Gerätewart Mike Kuhl und den stellvertretenden Atemschutzwart Carsten Dittmer übergeben.

Für die Bewirtung an diesem Abend zeigte sich der Festausschuss verantwortlich. Musikalisch umrahmt wurde dieser Abend durch das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Sittensen. In gemütlicher Runde klang der Abend bei einem leckeren Buffet aus.

## Visselhöveder Bürger spendet nach Zeitungsbericht 9 Meldeempfänger

**Visselhövede (jh).** Ende März erschien in den Visselhöveder Nachrichten ein Artikel, welcher eine kurze Erläuterung zur Alarmierung der Visselhöveder Feuerwehrräfte darbot. In dem Artikel las man, dass nicht alle Feuerwehrräfte aus Visselhövede mit einem Funkmeldeempfänger ausgestattet werden könnten, da dies ein erheblicher Kostenpunkt für die Stadt Visselhövede bedeute. So sind in Visselhövede derzeit 30 von 51 Kamerad\*Innen mit einem ca. 300 Euro teuren „Melder“ ausgestattet.

Diesen Artikel las auch ein Visselhöveder Mitbürger, welcher hier aber nicht weiter genannt werden wollte. Er entschloss sich Geld in die Hand zu nehmen, um die Ortsfeuerwehr Visselhövede mit weiteren digitalen Funkmeldeempfängern auszustatten, damit eine noch bessere Alarmierung zum Wohle aller gewährleistet ist.

Mit der, durch den Spender, bereitgestellten Summe, konnten weitere neun Geräte samt

Zubehör beschafft werden. Diese werden, aufgrund der derzeitigen Lage, im kleinsten Rahmen an die Visselhöveder Kameraden übergeben, damit eine Programmierung, und damit eine Inbetriebnahme, schnellstmöglich vonstattengehen kann.

Die Ortsfeuerwehr Visselhövede bedankt sich herzlich bei ihrem Mitbürger für die große Unterstützung.



## Neues Feuerwehrgerätehaus Mehedorf Meilenstein für den Ort

**MEHEDORF (fb).** Eigentlich hatte die Ortsfeuerwehr Mehedorf am Dienstagnachmittag, dem 9. Juni, mit vielen Gästen gerechnet um gebührend die Übergabe ihres neuen Feuerwehrgerätehauses zu feiern. Doch auf Grund der aktuellen Lage und den damit verbundenen Einschränkungen wurde der Neubau in einem sehr kleinen Rahmen und unter freiem Himmel an die Brandschützer übergeben.



Nicht nur die Sonne strahlte am Dienstagnachmittag über Mehedorf, sondern auch der neuen Führung mit Ortsbrandmeister Ralf von Kampen und seinem Stellvertreter Mirco Tiedemann konnte man ansehen, dass sie besonders stolz auf den Neubau ihres Feuerwehrgerätehauses sind. Denn von der Planung bis zur jetzigen Übergabe vergingen nicht weniger als fünf Jahre Zeit, wie Ralf von Kampen betonte.

Der zweckmäßige Neubau mit rund 260 Quadratmetern Grundfläche wurde nicht nur nach DIN sowie auch nach den Vorschriften der Feuerwehrunfallkasse gebaut. Neben der Fahrzeughalle haben die 35 Kameraden auch viel Platz im Schulungsraum mit einer Pantryküche, einem Büro für das Kommando und einer kleinen Werkstatt. Großen Anteil an diesem zweckmäßigen Feuerwehrgerätehaus gebührt aber auch dem ehemaligen Ortsbrandmeister Heinz Lührs und seinem Stellvertreter Heinz Nehring, sowie Stadtbrandmeister Nils Schwarz. Diese



unbesetzt. In Ohrel gibt es einen neuen Ortsbrandmeister. Mario Viebrock übernahm diesen Posten der seit 1. Januar durch Wegzug des bisherigen Amtsinhabers vakant war. Die Nachfolge des bisherigen Stellvertreters tritt Hendrik Müller an, der noch die nötige Qualifikation erwerben muss.

Klaus Bredehöft wurde zum Ortsbrandmeister in Fehrenbruch ernannt. Michael Becker trat die zweite Amtszeit als Ortsbrandmeister in Parnewinkel an, gleiches gilt für Volker Tietjen als stellvertretender Ortsbrandmeister in Rhade. Die Verabschiedungen von Stephan Hastedt als Vorgänger von Klaus Bredehöft in Fehrenbruch und Ronald Krause als stellvertretender Gemeindebrandmeister sollen nachgeholt werden. Sie waren verhindert. Unser Bild zeigt die Ernannten und

Verabschiedeten mit dem Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs, Ordnungsamtleiter Andreas Koy und einem gebührendem Corona-Abstand.



## Notfallseelsorge bei der Feuerwehr

**Visselhövede (jh).** Was ist der Unterschied zwischen Notfallseelsorge und PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung)? Wem wird geholfen? Was gibt es für Voraussetzungen um Notfallseelsorger zu werden? Diesen und anderen Fragen durfte sich Pastor Florian Hemme am vergangenen Mittwoch in einem Interview stellen.

Da aufgrund der Covid-19 Pandemie alle Schulungsdienste bei der Feuerwehr ausgesetzt werden mussten, hatten einige Gruppenführer ihre eigenen Ideen wie eine Ausbildung der Kameraden weitergehen kann. So kam Carsten Heins auf die Idee einen Gruppendienst mit der Kamera festzuhalten und das daraus entstandene Video seinen Gruppenmitglieder zur eigenen Schulung zur Verfügung zu stellen. Das zweite Video sollte das Thema PSNV beinhalten.

Wenn es zu schlimmen Ereignissen kommt, werden oftmals noch während des Einsatzes die Notfallseelsorger zur Betreuung der Betroffenen alarmiert. Die Notfallseelsorger sind oftmals die Pastoren der Kirchenkreise und stellen sich neben ihrer normalen Arbeit auch dieser Herausforderung. So wurde der hiesige Pastor Florian Hemme angesprochen,

ob man ein Interview vor laufender Kamera führen könnte, um damit einige offene Fragen zu dem Thema zu klären.

Schnell kam die positive Rückmeldung und ein Termin wurde gefunden. Nun wird den Kameraden das fertige Video zur internen Schulung zur Verfügung gestellt, um im späteren Verlauf die Inhalte weiter zu besprechen. Die 2. Gruppe der Ortsfeuerwehr Visselhövede bedankt sich bei Pastor Florian Hemme herzlich für das Vertrauen und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.





## Unfallopfer bedankt sich bei Freiwilliger Feuerwehr Hepstedt

**Hepstedt (mn).** Unfälle, bei denen die Insassen verletzt und gerettet werden, passieren tagtäglich. Nicht tagtäglich kommt es jedoch vor, dass sich die Unfallopfer bei ihren Helfern bedanken.

Anke Mietzsch aus dem Landkreis Osterholz hatte am 10. März einen Unfall mit ihrem PKW auf der Verbindungsstraße zwischen Hepstedt und Kirchtimke. Eingangs einer leichten Linkskurve kam sie aus ungeklärter Ursache nach links von der Straße in den unbefestigten Seitenraum. Hier stieß das Auto seitlich gegen einen Baum. Mit Hydraulischen Gerät der Hepstedter Feuerwehr wurde Sie aus ihrem Fahrzeug befreit und vom Rettungsdienst weiter behandelt und in ein Krankenhaus gefahren. Die Wehren aus Tarmstedt und Zeven waren in Bereitstellung am Einsatzort. Jetzt bedankte sie sich bei ihren Rettern.

An den Unfall selbst fehlt ihr jede Erinnerung. Sie weiß nichts mehr von dem Aufprall, von den Schmerzen, von der Rettung und dem Transport ins Krankenhaus. Sie weiß nur noch, dass um sie herum sehr viele helfende Hände waren. Sie wollte aber ihre Retter wiedersehen und sich persönlich bedanken. Als Dankeschön hat Anke Mietzsch einen Präsentkorb mitgebracht. Die überreicht sie

zusammen mit ihrer Mutter stellvertretend für alle am Unfall beteiligten Einsatzkräfte bei einem Besuch der Hepstedter Feuerwehr. Schwer beeindruckt vom ganzen Equipment auf den Fahrzeugen, ließ sie sich die schweren Rettungsgeräte und Fahrzeuge der Wehr zeigen.

Dass ein Unfallopfer kommt, um seine Retter kennen zu lernen, ist die absolute Ausnahme bestätigt Ortsbrandmeister Herbert Meyer: "Und dafür möchten auch wir danken."



Auf dem Foto von Links: Lüder Mohrmann, Heike Brase, Anke Mietzsch und Herbert Meyer



## 700er Mitgliederzahl der Stadtfeuerwehr wurde geknackt „Feuerwehrkonzept 2026“ wird weiter umgesetzt

**Bremervörde (fb).** Die Stadtfeuerwehr Bremervörde hatte im vergangenen Jahr stark rückläufige Einsatzzahlen zu verzeichnen. Lediglich ein Großbrand steht in der Statistik von Stadtbrandmeister Nils Schwarz, die er am 27. Februar dem Stadtkommando vorstellte. Trotzdem waren die Frauen und Männer in den elf Ortsfeuerwehren nicht untätig und engagierten sich ehrenamtlich für die Bürger in der Ostestad.

Wie Stadtbrandmeister Nils Schwarz in seinem Jahresbericht herausstellte, mussten insgesamt 172 Einsätze (2018 waren es 286, überwiegend Sturmeinsätze) abgearbeitet werden. Dabei waren 48 Brand- und 90 Hilfeleistungseinsätze sowie 34 Fehllarme zu verzeichnen.

„Damit war keine Ortsfeuerwehr im zurückliegenden Jahr ohne Einsatz und es zeigt sich wieder einmal sehr deutlich, das wir alle elf Ortsfeuerwehren brauchen“, erklärte Nils Schwarz die Jahresstatistik.

Um Tag und Nacht dem Bürger zu helfen, engagieren sich 539 Kameraden, davon 51 Frauen, in den elf Ortsfeuerwehren sowie 94 Mitglieder in den Jugend- und 79 in den Kinderfeuerwehren. „Damit haben wir die 700er Mitgliedszahl geknackt und haben aktuell 712 Kameraden in der Stadtfeuerwehr“, so ein zufriedener Stadtbrandmeister.

Eine gute Ausbildung sei die Grundvoraussetzung, um qualifizierte Hilfe zu leisten. Deshalb absolvierten im letzten Jahr auch 113 Mitglieder eine Aus- und Fortbildung auf Stadt-, Kreis- und Landesebene, erklärte Schwarz und hob hierbei besonders die Ausbildung am Spannungssimulator für Holz hervor.

Nach und nach wird auch das „Feuerwehrkonzept 2026“ von der Verwaltung und Politik umgesetzt. Bereits fertiggestellt sind die beiden Feuerwehr-gerätehäuser in Bevern und Hesedorf und in Mehedorf konnte Richtfest des neuen Domizils der Brandschützer gefeiert werden.

„Da der Doppelhaushalt der Stadt Bremervörde genehmigt wurde, können jetzt die größeren

Investitionen geplant werden“, betonte die Erste Stadträtin Dr. Silke Fricke gegenüber dem Stadtkommando. „Beim Feuerwehrhaus in Nieder Ochtenhausen laufen bereits die Planungen, so das mit der Übergabe an die Ortsfeuerwehr 2021 zu reichen ist“, erklärte Dr. Silke Fricke.



**Stadtbrandmeister Nils Schwarz (links) und sein Stellvertreter Torsten Buck (rechts) verabschiedeten Heinz Nehring, Heinz Lührs sowie Nils Eybe (von links) aus dem Stadtkommando. Auch Yvonne Janda vom Ordnungsamt bedankte sich bei den scheidenden Funktionsträgern für ihre ehrenamtliche Arbeit.**

Auch der Fahrzeugpark der Stadtfeuerwehr wird nach Worten von Nils Schwarz und Dr. Silke Fricke verjüngt. Neben dem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) für Mehedorf, erfolgt die Ausschreibung für ein neues TSF für die Ortsfeuerwehr Hönau-Lindorf noch in diesem Jahr.

Angeschafft wird auch noch ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) für die Hesedorfer Brandschützer und eine Tragkraftspritze (TS) für Ostendorf. Danach folgen die Ersatzbeschaffungen der Großfahrzeuge für die Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde.

Zum 1. Januar 2021, so betonte die Erste Stadträtin, wird mit Andy Mulkes auch die Stelle des Hauptamtlichen Gerätewartes für die Stadtfeuerwehr besetzt werden können.

Auf die gute Nachwuchsarbeit gingen in ihren Jahresberichten sowohl Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Burfeindt

als auch die stellvertretende Fachbereichsleiterin für die Kinderfeuerwehren, Elke Stelling, ein. Beide konnten von steigenden Mitgliederzahlen und zahlreichen Aktionen in ihren Abteilungen berichten.

Im Anschluss hieß es Abschied nehmen aus dem Stadtkommando von Nils Eybe, der sechs Jahre stellvertretender Ortsbrandmeister in

Bevern war, sowie von den beiden „Legenden der Mehedorfer Feuerwehr“, Heinz Nehring (24 Jahre stellvertretender Ortsbrandmeister) und Heinz Lührs, der 24 Jahre an der Spitze der Mehedorfer Ortsfeuerwehr stand.

Nils Schwarz bedankte sich bei den drei Funktionsträgern und überreichte ihnen ein kleines Geschenk zum Abschied.

## Großer Tag für die Ortsfeuerwehr Mehedorf - Richtfest des künftigen Feuerwehrgerätehauses und Übergabe eines Tragkraftspritzenfahrzeuges

**Mehedorf (fb).** Gleich doppelten Grund zum Feiern hatte am 28. Februar die Ortsfeuerwehr Mehedorf. Neben dem Richtfest zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses stand auch die offizielle Übergabe eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) auf dem Programm. Vertreter aus Politik, Verwaltung, Feuerwehrführung und der örtlichen Vereine fanden sich am Heimathaus ein, um den beiden großen Ereignissen beizuwohnen.

„Das Haus soll dem Gemeinwohl dienen, die Feuerwehr zieht bald hier ein, mit Spritzgerät und anderen Dingen, zum Schutz und Schirm für Haus und Heim“. Polier Heiko Buck vom Totalunternehmer Kurt Buck, der das neue Feuerwehrgerätehaus errichtet, hatte am Freitagabend die ehrenvolle Aufgabe, den Richtspruch mit seinen Kollegen zu halten. Und wie es nach alter Tradition üblich ist, wurde anschließend eine Flasche Korn am Gerüst zerschlagen.

„Es ist schon erstaunlich, in welcher kurzer Zeit das neue Gebäude hier errichtet wurde“, betonte Bürgermeister Detlef Fischer in seinem Grußwort und ließ nicht unerwähnt, „dass es ein großer Tag für die Ortsfeuerwehr Mehedorf, aber auch für die Ortschaft ist“.

Die rund 750.000 Euro für das neue Feuerwehrgerätehaus und das TSF sind nach den Worten von Fischer „gut angelegtes Geld“. Das konnte auch Ortsbürgermeisterin Vanessa-Kim Zobel in ihrem Grußwort bestätigen. „So einen Anlaß werden wir die nächsten 50 Jahre in Mehedorf nicht mehr haben. Das neue Gebäude wird unseren Ort mit Leben erfüllen“, so Zobel und dankte im Namen aller Bürger den am Bau beteiligten Firmen.

Stadtbrandmeister Nils Schwarz stellte kurz das neue Domizil der Mehedorfer Ortsfeuerwehr vor. „Es ist kein Luxusbau, sondern nach den Vorschriften der Feuerwehrunfallkasse und nach DIN gebaut worden“, so der Stadtbrandmeister. Neben der Fahrzeughalle werden auch Umkleieräume für die 35 Kameraden sowie eine Werkstatt und Schulungsräume mit einer Küche auf rund 260 Quadratmetern errichtet.



**Bietet den 35 Kameraden Platz auf etwa 260 Quadratmetern: das künftige Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Mehedorf, das im Mai übergeben werden soll.**

„Nach dem Abriss des alten Feuerwehrhauses im Oktober letzten Jahres soll schon im Mai die Übergabe an die Ortsfeuerwehr erfolgen“, so Nils Schwarz, der zuversichtlich ist, dass der Zeitplan vom Totalunternehmer eingehalten wird.

Am Freitagabend wurde nicht nur das Richtfest des neuen Feuerwehrgerätehauses gefeiert, sondern auch das neue Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) offiziell an die Mehedorfer Ortsfeuerwehr übergeben.

Der Fahrzeugschlüssel wanderte von Bürgermeister Detlef Fischer über Stadtbrandmeister Nils Schwarz und Ortsbrandmeister Heinz Lühns schließlich zum Gerätewart Rolf Umerski, der sich in den nächsten Jahren um das Fahrzeug kümmern wird.



**Die Ortsfeuerwehr Mehedorf konnte am Freitagabend ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug in Dienst stellen**

Der VW Crafter ist ganz nach den Bedürfnissen der Mehedorfer Kameraden von der Firma „Meyer Feuerwehrbedarf“ aus Rehden, dessen Chefin Stephanie Kempfen bei der Übergabe dabei war, gebaut worden.

So sind jetzt alle Schläuche des alten Schlauchanhängers, der nicht mehr im Dienst ist, auf dem neuen Fahrzeug untergebracht. „Mit dem neuen TSF, das Platz für sechs Kameraden hat, verfügt jetzt jede unserer elf Ortsfeuerwehren auch über Atemschutzgeräte“, so Nils Schwarz.

Außerdem verfügt das Fahrzeug, das 100.000 Euro incl. Beladung gekostet hat, über Beleuchtungsgerät mit LED-Strahlern, einen 6kVA-Stromerzeuger, eine Motorsäge sowie über einen Tauchpumpensatz und weiteres feuerwehrtechnisches Gerät.

Im Anschluss konnten die zahlreichen Gäste einen Rundgang durch das künftige Feuerwehrgerätehaus machen und nahmen auch das neue Fahrzeug in Augenschein, bevor Ortsbrandmeister Heinz Lühns und sein Stellvertreter Heinz Nehring zu einem gemütlichen Abend ins Heimathaus einluden.

Für beide Funktionsträger war es der Abschluss ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, denn mit Ralf von Kampen als Ortsbrandmeister und Nico Tiedemann als seinen Stellvertreter stehen ab Mai die Nachfolger schon in den Startlöchern.

## Atemschützer proben Ernstfall in Abrissgebäude

**Sittensen (as).** Am 9. März bekam die Sittenser Feuerwehr die Möglichkeit in einem zum Abriss stehenden Gebäude zu üben. Das Einfamilienhaus befand sich in der Mühlenstraße und bot viele Möglichkeiten für die Einsatzkräfte. Die drei Atemschutzwärter Torben Stemmann, Carsten Dittmer und Torsten Asendorf hatten viel vor an dem Abend.

Simuliert wurde ein Gebäudebrand, eine starke Rauchentwicklung machte sich bei Eintreffen bemerkbar. Vier Personen wurden in dem Gebäude vermisst. Umgehend gingen mehrere Trupps unter Atemschutz in das verrauchte Einfamilienhaus zur Menschenrettung vor. Hier kam auch das kürzlich angeschaffte Schlauchpaket der Sittenser Feuerwehr zum Einsatz. Hier galt es den Umgang zu erlernen. Das Paket ähnelt einer Luftschnalle. Wird dieses mit Wasser unter Druck gesetzt, kann der Schlauch



unkompliziert und mit wenig Aufwand auch in engen Räumen nachgezogen oder umgelagert werden. Durch die einfache Länge von 30 Metern fallen zudem störende Kupplungen weg, welche sich leicht verkeilen könnten. Auch Suchtechniken übten die Trupps in dem verrauchten Gebäude.

Besonders viel Spaß machte das Aufbrechen der Türen. Denn: Dies konnte real durchgeführt werden. Natürlich durften die Trupps auch Wasser im Haus verwenden. Auch der Umgang mit der Wärmebildkamera muss sitzen. Ein Atemschutznotfall, wo ein Atemschützer im Gebäude Verunfallte simulierten die Feuerwehrleute ebenfalls.

Hier kam auch der im letzten Jahr durch die Samtgemeinde Sittensen, angeschaffte

Atemluft-Flaschenpool zum Einsatz. Dadurch können Übungen flexibler gestaltet werden und das Füllen der leeren Atemluftflaschen braucht erst am nächsten Tag in Zeven erfolgen. Für die Sittenser Feuerwehrleute war es eine gelungene Übung, die hier ausgearbeitet worden ist. Ein großes Dankeschön geht an die Hauseigentümer, die das Gebäude für die Feuerwehr zur Verfügung gestellt haben.

## Neue Wärmebildkamera hat schon wertvolle Dienste geleistet

**Sittensen - 19.04.2020 (as).** Wie schon berichtet, konnte bei der offiziellen Fahrzeugübergabe des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) ebenfalls eine neue Wärmebildkamera an die Sittenser Feuerwehr übergeben werden. Dieses Gerät konnte von Unternehmen aus der Börde Sittensen finanziert werden. Diese Kamera ist die zweite bei der Sittenser Feuerwehr. Die erste wurde durch die Samtgemeinde Sittensen beschafft. Nun verfügen beide Löschgruppenfahrzeuge über so ein Gerät, was die Schlagkraft durchaus erhöht.

Bei der Wärmebildkamera handelt es sich um ein Gerät von der Firma Rosenbauer vom Typ ARGUS Mi-TIC E. Sie verfügt über eine kompakte und robuste Größe, mit einem kristallklaren Bild und ist ideal für jeden Einsatz geeignet. Besonders für explosionsgefährdete Bereiche ist sie bestens geeignet. Bei schwierigen Sichtverhältnissen, wie es beispielsweise bei Wohnungsbränden vorkommen kann, ist sie der perfekte

Begleiter. Sie wandelt die Wärmestrahlung von Personen und Objekten in elektrische Signale um und projiziert diese als digitales Wärmebild auf das Display. Es können lebende Körper von umliegenden Gegenständen unterschieden werden. Auch bei Personensuchen kommt so ein Gerät zum Einsatz. Bei Vollbränden entstehen Temperaturen weit über 600 Grad, sie kann daher Temperaturen bis zu 1100 Grad abbilden.

Mit im Lieferumfang waren ein zweiter Akku und eine Ladehalterung fürs Fahrzeug. Sie ist auf dem Löschgruppenfahrzeug 20/16 verlastet. Dies rückt bei Brandeinsätzen als Zweites aus. Die Kamera konnte bereits bei zahlreichen Einsätzen ihr Können unter Beweis stellen. Die Freiwillige Feuerwehr Sittensen möchte sich nochmals ausdrücklich bei den vielen Sponsoren für die Unterstützung bedanken. Eine Übersicht der einzelnen Firmen ist auf der Internetseite der Wehr zu finden.

[www.feuerwehr-sittensen.de](http://www.feuerwehr-sittensen.de)

## Feuer in Produktionshalle – Einsatzkräfte mit Großaufgebot vor Ort

**Sittensen - 10.04.2020 (as).** In einer Produktionshalle eines metallverarbeitenden Betriebs im Westerböhmen kam es Karfreitag am späten Nachmittag gegen 16.45 Uhr zu einem Feuer. Bei Eintreffen der Feuerwehr war schon dichter Rauch zu sehen. Flammen schlugen bereits aus dem Dach. Die Feuerwehren Sittensen, Klein Meckelsen, Tiste, Hamersen und Zeven waren schnell zur Stelle.

Umgehend machte sich ein Trupp unter Atemschutz zur Erkundung vor in die Halle. Dort brannte eine Abluftanlage. Die Flammen hatten sich bereits durch das Dach durchgefressen. Mit einem C-Rohr gelang es den Feuerwehrleuten, das Feuer schnell unter Kontrolle zu bekommen, eine Ausbreitung konnte verhindert werden. Parallel kontrollierte die Zevener Drehleiter den Dachbereich mit

der Wärmebildkamera. Die Versorgung mit Löschwasser war in dem Gewerbegebiet glücklicherweise ausreichend. Es mussten im weiteren Verlauf mehrere Trupps unter Atemschutz ins Gebäude, um bei den weiteren Löschmaßnahmen zu unterstützen. Mit dem Gabelstapler wurde die Abluftanlage in Freie befördert und anschließend weiter abgelöscht. Zum Glück war der Eigentümer der Firma vor Ort und hat den Brand entdeckt. Man mag sich gar nicht vorstellen, wenn die Lagerhalle in Vollbrand gestanden hätte. Denn: Das ganze Metall aus der Produktion hätte nicht so ohne weiteres mit Löschwasser gelöscht werden können.

Später musste ein Druckbelüfter eingesetzt werden, um die Halle vom giftigen Rauch zu befreien. Insgesamt waren rund 80 Feuerwehrleute vor Ort. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Der bereitgestellte Rettungswagen konnte später

wieder unverrichteter Dinge einrücken. Für die Dauer des Einsatzes musste die angrenzende Landesstraße 142 voll gesperrt werden. Die Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei aufgenommen. Auch Führungskräfte der Samtgemeinde-Feuerwehr und Kreisfeuerwehr machten sich ein Bild von den Löscharbeiten.



## 600 Quadratmeter Unterholz verbrannt

**Westervesede - 28.04.2020 (to).** Am 27.04.2020 wurde gegen 14.30 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Westervesede mit dem Einsatzstichwort „Unklare Rauchentwicklung Vegetation“ an die K211 alarmiert. Nachdem man die Bartelsdorfer Chaussee bis nach Bartelsdorf abgefahren ist und kein Feuer feststellen konnte, wurden die Kräfte aus der Luft vom Feuerwehr Flugdienst unterstützt. Der Flugdienst hat die Kameraden weiter zum Rittergut nach Gut Veerse gelotst. Dort brannte in einem Waldstück ca. 600 Quadratmeter Unterholz. Da das Gelände sehr schwer zugänglich war forderte der



Westerveseder Einsatzleiter weitere Kräfte aus Bartelsdorf und Wasserführende Fahrzeuge aus Scheeßel an. Es wurde mit den Tanklöschfahrzeugen ein Pendelverkehr eingerichtet. Mit massiven Löschwassereinsatz und Feuerpatschen konnte mit über 50 Einsatzkräften ein weiteres Ausbreiten der Flammen verhindert werden. Mit Forken und Schaufeln und Zuhilfenahme der Wärmebildkamera wurden noch diverse Glutnester ausfindig gemacht und abgelöscht. Nach rund zwei Stunden konnte der Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Polizei hat noch während der Löschmaßnahmen die Ursachenforschung aufgenommen und einen Teilbereich der Einsatzstelle abgesperrt.

## Schornstein gerät in Brand

**Sittensen (as).** Zu einem Schornsteinbrand mussten die Feuerwehren Sittensen und Tiste am 21. April um 16.47 Uhr ausrücken. Der Einsatzort befand sich im Heinrich-Behnken-Weg. Bei Eintreffen der Feuerwehr kamen Funken aus dem Schornstein und hatte eine Ummantelung, die außen um den Schornstein drum ist, in Brand gesetzt. Die Ummantelung musste entfernt werden und die Flammen wurden zügig gelöscht. Der eingetroffene Bezirksschornsteinfegermeister fegte den

Schornstein und damit war auch der Brand im Inneren des Schornsteins erloschen. Abschließend kontrollierten die Einsatzkräfte den innen Bereich des Wohnhauses mit der Wärmebildkamera. Verletzt wurde bei diesem Einsatz glücklicherweise niemand. Der bereitgestellte Rettungswagen konnte die Einsatzstelle wieder verlassen. Nach über einer Stunde war der Einsatz für die rund 25 Einsatzkräfte beendet.

## Landwirtschaftlicher Schuppen steht in Ostervesede in Vollbrand

**Ostervesede (to).** Am 23.04.2020 wurden um 16.06 Uhr die Feuerwehren aus Ostervesede und Westervesede zu einem Schuppenbrand in Ostervesede alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das landwirtschaftlich genutzte Gebäude bereits in Vollbrand.



Mit massiven Löschwassereinsatz konnte das Ausbreiten auf das angrenzende Grünland verhindert werden. Da sich in dem Gebäude auch eine Gasflasche befand ging man im Erstangriff mit Abstand an das Feuer und

versuchte mit viel Wasser die Temperatur der Gasflasche runter zu kühlen, im weiteren Verlauf kamen noch 3 Trupps unter schwerem Atemschutz, zum Ablöschen von Glutnestern, zum Einsatz. Das Gebäude selbst wurde Opfer der Flammen, Personen kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden. Über die Schadenshöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen, die Polizei hat die Ursachenermittlung aufgenommen. Um 17.30 Uhr konnte der Leitstelle in Zeven „Feuer aus“ gemeldet werden.



## Müllcontainer brennt in der Nähe eines Gastanks

**Scheeßel/Lauenbrück (to).** Am heutigen Montag den 23.03.2020 wurde gegen 3.30 Uhr die Feuerwehr Lauenbrück zu ihrem vierten Einsatz in nur 16 Stunden alarmiert. Nun brannte ein Müllcontainer im Mobilheimpark

Aukamp, laut Einsatzmeldung sollte sich ein Gastank in der Nähe befinden. Die meisten Einsatzkräfte der Lauenbrücker Feuerwehr waren erst gegen ein Uhr von ihrem letzten Einsatz zurückgekehrt. Aufgrund der

personellen Lage an nicht Einsatztauglichen Atemschutzgeräteträgern, ließ der Lauenbrücker Ortsbrandmeister die Freiwillige Feuerwehr Scheeßel nachalarmieren, um im Bedarfsfall genügend Atemschutzgeräteträger vor Ort zu haben. Als die ersten Kräfte der Lauenbrücker Wehr an der Einsatzstelle eintrafen, bestätigte sich zum Glück die Lage nicht. Es befand sich kein Gastank in der Nähe der Müllablagestelle. Es brannte ein Holzschuppen in dem Müllsäcke gelagert waren in voller Ausdehnung, die angerückten Kräfte der Scheeßeler Feuerwehr unterstützten die Kameraden beim Ablöschen der Müllberge und dem Holzverschlag. Gleichzeitig achtete der Gemeindebrandmeister darauf dass bei den Einsatzkräften der geforderte Mindestabstand weitestgehend eingehalten wurde. Nach rund



45 Minuten konnte der Leitstelle in Zeven „Feuer aus“ gemeldet werden und alle Einsatzkräfte rückten wieder in ihre Feuerwehrhäuser ein. Die Polizei sicherte die Einsatzstelle und nahm die Ermittlung zur Brandursache auf.

## Fünfehn Quadratmeter Unterholz entzündeten sich

**Westerholz - 25.03.2020 (to).** Am Mittwoch, den 25.03.2020 wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Westerholz, Abendorf und Hetzwege um 16.02 Uhr mit dem Stichwort „Flächenbrand“ nach Westerholz in die Verlängerung des Bulter Weg alarmiert. In Höhe des dortigen Schweinestalls brannten ca. 15 qm Unterholz. Durch einen aufmerksamen Reiter wurde die Alarmkette vom Notruf bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte in Marsch gesetzt. Auch ein Landwirt war bereits mit einem Wassergefüllten Güllebehälter vor Ort und löschte erst mit einem Pulverlöcher und später dann mit Wasser. Dem Umsichtigen verhalten aller ist es zu verdanken das das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte. Die Kameraden der Feuerwehr kontrollierten den Brandherd,

mussten aber nicht mehr eingreifen. Nach rund 30 Minuten konnte der Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Polizei hat die Ermittlung aufgenommen.



## A1: Pkw Brand zügig gelöscht – Katze aus Fahrzeug gerettet

**Sittensen - 12.04.2020 (as).** Ein arbeitsreicher Ostersonntagabend begann für die Sittenser Feuerwehr um 18.52 Uhr. Sie mussten zu einem brennenden Pkw auf die Autobahn 1 ausrücken. Das Fahrzeug stand rund drei Kilometer hinter der Anschlussstelle Sittensen in Fahrtrichtung Bremen auf dem Standstreifen. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand der

Motorbereich in Vollbrand. Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr gegen die Flammen vor. Ein zweiter Trupp unterstützte die Löschmaßnahmen mit der Schaumpistole. Nach kürzester Zeit war der Brand gelöscht und es mussten Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Mit der Wärmebildkamera kontrollierte die



Feuerwehreute das Fahrzeug. Auslaufende Betriebsstoffe mussten mit Bindemittel abgestreut werden. Die Insassen konnten sich noch rechtzeitig aus dem Fahrzeug retten.



Für die Löscharbeiten musste aufgrund der Rauchentwicklung die Autobahn 1 in beiden Richtungen zeitweise voll gesperrt werden. Die Reinigungsarbeiten an der Brandstelle zogen sich bis in den späten Abend hin.

Gerade als die Feuerwehr beim Fahrzeugbrand abrücken wollte, kam über Funk, dass es sich im Bereich Elsdorf ein Verkehrsunfall ereignet hatte, wo unklar war, wie viel Verletzte und ob eine Person eingeklemmt sei. Sofort entsendete die Leitstelle die Sittenser Feuerwehr dort hin. Die Unfallstelle befand sich direkt an der

Anschlussstelle Elsdorf in Fahrtrichtung Hamburg. Glücklicherweise war niemand eingeklemmt. Ein BMW hatte sich aus ungeklärter Ursache überschlagen und lag kopfüber in einem Entwässerungsgraben. Die vier Insassen wurden vom Rettungsdienst versorgt und ins Rotenburger Klinikum gebracht. Da sich noch eine Katze im Fahrzeug befand, musste die Sittenser Feuerwehr diese aus dem Wrack retten. Weiter unterstützten sie bei der Betreuung der Verletzten und klemmten die Batterie ab.



Besonders lobenswert zu erwähnen sei, dass Verkehrsteilnehmer sofort angehalten hatten und Erste Hilfe leisteten. Das sei in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Gegen 20.30 Uhr war die Feuerwehr wieder zurück im Feuerwehrhaus und machten die Fahrzeuge wieder einsatzbereit.

## Unterstand brennt am Wüstenhof

**Buchholz - 08.05.2020 (sk/jh).** Gegen 19:46 ertönten in Buchholz, Schwitschen und Visselhövede die Sirenen. Ein landwirtschaftliches Gebäude am Wüstenhof sollte brennen. Die Kameraden konnten bereits auf der Anfahrt zum Feuerwehr eine große Rauchentwicklung wahrnehmen. So rückten die Feuerwehreute schnellstmöglich aus. Einige Trupps rüsteten sich bereits während der Anfahrt zum Wüstenhof mit Atemschutzgeräten aus. Die ersten Fahrzeuge bogen in einen Feldweg, parallel zum Wüstenhof, ein. Nach ein paar hundert Metern konnte man schnell den in voller Ausdehnung von rund 35 qm brennenden Unterstand erkennen.

Die bereits mit Atemschutz ausgerüsteten Kräfte gingen unverzüglich mit mehreren Strahlrohren vor, damit sich der Brand bei der trockenen Witterung nicht auf den angrenzenden Wald ausbreiten kann. Der Brand war schnell unter Kontrolle. Jedoch dauerten die weiteren Löscharbeiten noch rund eine Stunde an, bevor der Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden konnte. Auch der Wasserwerfer vom Tanklöschfahrzeug wurde eingesetzt, um schlussendlich genügend Wasser auf das noch heiße Holz bringen zu können. Für die Nachkontrolle kam eine Wärmebildkamera ergänzend zum Einsatz. Gut zwei Stunden nach Alarmierung konnten die ebenfalls rund 140 Meter verlegte Leitung wieder aufgenommen werden, mit

denen aus der angrenzenden Vissel das Löschwasser zur Einsatzstelle mittels der Tragkraftspritze vom Buchholzer Tragkraftspritzenfahrzeug gepumpt wurde. Die Einsatzstelle wurde weiträumig gegen erneutes Betreten abgesperrt.

Wie es zu dem Brand kommen konnte, muss nun die Polizei klären. Im Einsatz befanden sich insgesamt 39 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Buchholz, Schwitschen und Visselhövede sowie der Stadtbrandmeister und der Rettungsdienst zur Eigensicherung.



## Brennt Wald/Unterholz am Finteler Weg

**Scheeßel (to).** Am Donnerstagabend des 07.05.2020 wurde gegen 21.45 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Scheeßel ihre digitalen Meldeempfänger zu einem Flächenbrand am Finteler Weg alarmiert. Eine Gruppe von Nordic Walkern hatte Brandgeruch bemerkt und über Notruf die Einsatzleitstelle in Zeven informiert. Umgehend wurden die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei in Marsch gesetzt. Am Einsatzort eingetroffen wurden sie bereits vom meldenden in Empfang genommen und zur Brandstelle

geführt. Ein Feuer war so nicht mehr zu erkennen, zum Glück musste nur noch einige Glutnester abgelöscht und der Waldboden auf 20 qm aufgelockert werden. Mit der Wärmebildkamera wurde anschließend noch nach versteckten Glutnestern gesucht und abgelöscht. Nach rund einer Stunde konnte der Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Polizei hat die Ursachenermittlung aufgenommen. Über die Höhe des Schadens kann die Feuerwehr keine Angaben machen.

## Feuer im Bremervörder Industriegebiet: Oldtimer brennt in Halle

**Bremervörde (fb).** „Das hätte am Wochenende auch ganz schön ins Auge gehen können“. So kommentierte Stadtpressesprecher Frank Bartmann am 22. April kurz nach einem Brandeinsatz im Bremervörder Industriegebiet das Geschehen. Denn die Ortsfeuerwehr Bremervörde wurde zusammen mit den Kameraden aus Bevern gegen 21.36 Uhr zu einem gemeldeten Werkstattbrand im Industriegebiet alarmiert. In einer dortigen Servicewerkstatt für Nutzfahrzeuge brannte es in der Werkstatt. Von außen konnte man bereits Flammen und eine starke Verqualmung der Halle sowie einige Fahrzeuge erkennen.

Einsatzleiter Holger Naubert ließ sofort nach dem Eintreffen der ersten Fahrzeuge zwei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Gebäude



vorgehen. Dabei mussten sich die Trupps Zugang zur Halle durch eine Seitentür verschaffen, um so an den Brandherd zu gelangen. Im Inneren der Werkstatt stand ein Volvo-Oldtimer in Flammen, den die Brandschützer schnell löschen konnten. Ein Übergreifen der Flammen auf Werkbänke und

Regale sowie weitere Fahrzeuge konnte somit verhindert werden.

Da der gesamte Hallenbereich komplett verraucht war, wurde das Rolltor geöffnet, der Oldtimer mit mobilen Wagenhebern ins Freie gezogen und hier die letzten Glutnester abgelöscht sowie die Werkstatt mit Drucklüftern belüftet werden. Parallel dazu führte ein Atemschutztrupp Messungen im gesamten Gebäude durch und sorgte für eine

Querlüftung in dem Verwaltungs- und Sozialtrakt. Das Bremervörder Kriminalkommissariat hat anschließend die Brandursachenermittlung aufgenommen. Zur Schadenshöhe konnten keine Angaben gemacht werden. Den Brand bemerkt hatte übrigens eine Reinigungskraft eines gegenüberliegenden Unternehmens, die sah, dass aus der Werkstatt Rauch kam und umgehend den Notruf wählte.

## Bremervörder Feuerwehr rettet Neunjähriges Kind aus Baum

**Bremervörde (fb).** Zu solchen Einsätzen wird die Ortsfeuerwehr Bremervörde recht selten alarmiert: am 6. Mai hing ein 9-jähriges Kind in etwa 10 Metern Höhe in einem Baum fest und kam nicht mehr alleine herunter. Nachbarn aus einem in der Nähe gelegenen Wohngebiet hörten die Schreie und wählten sofort den Notruf.

Der junge Stepke hatte das gute Wetter ausgenutzt, um eine Klettertour zu unternehmen. Doch dabei hat er sich kräftig überschätzt und kam nicht mehr alleine aus der brenzligen Situation. Er klammerte sich in etwa 10 Metern Höhe an einem Ast fest und wartete schreiend auf Hilfe. Die alarmierte Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde rückte um 11.36 Uhr umgehend mit dem Rüstwagen 2, Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 und der Drehleiter aus und brachte eine Steckleiter in Stellung.

Zunächst wurde der Junge von unten von den Brandschützern beruhigt, ehe Zugführer Nico von Reith die Leiter bestieg, um den verängstigten Jungen sicher nach unten zu

bringen. Angesichts des Happy-Ends erholte sich der Neunjährige schnell von seinem Schrecken und fiel kurz darauf seiner glücklichen Mutter in die Arme. Aufatmen sowohl bei den ehrenamtlichen Kräften aber auch bei Nachbarn und Freunden.



## PKW liegt auf der Seite

**Visselhövede - 09.05.2020 (jh).** Um 17:42 Uhr alarmierte die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle die Ortsfeuerwehr Visselhövede auf den Parkplatz eines Discounters in der Soltauer Straße. Es sollte sich ein Verkehrsunfall ereignet haben, bei dem eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sein sollte. Ein ungewöhnliches Bild bot sich den

Einsatzkräften auf dem Parkplatz. Das betroffene Fahrzeug lag zwischen den Parkplätzen über einem Grünstreifen auf der Seite. Der Fahrer war ansprechbar und nicht eingeklemmt. Konnte sich aber selber nicht aus seiner Lage befreien.

Nachdem das Fahrzeug gegen ein weiteres



Verrutschen abgesichert wurde, konnte der Rettungsdienst sich um den betroffenen Fahrer kümmern. Gemeinsam mit der Feuerwehr wurde er durch das Heck seines Fahrzeuges gerettet. Nach einer kurzen

Untersuchung im Rettungswagen konnte er bereits wieder vom Rettungsdienst entlassen werden. Nach ersten Erkenntnissen, rutschte der Fahrer von der Kupplung ab und gab mit seinem Auto Vollgas. Dabei erwischte er ein Straßenschild, wodurch der PKW dann auf der Fahrerseite zum Liegen kam. Nachdem der Ford wieder durch die Feuerwehrleute auf die Reifen befördert wurde, konnte die Batterie abgeklemmt und Scherben sowie ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen werden.

Nach gut einer Stunde wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Im Einsatz befanden sich 20 Kräfte der Ortsfeuerwehr Visselhövede sowie der Rettungsdienst samt Notarzt und die Polizei aus Rotenburg.

## Brennt Blumenkasten auf Balkon

**Jeddingen - 06.05.2020 (jh).** Gegen 11:30 Uhr alarmierte ein aufmerksamer Nachbar der Ackermannstraße die Ortsfeuerwehr Jeddingen, da bei einem Nachbarbalkon ein Blumenkasten brennen sollte. Zuerst hatte der Meldende versucht den Mieter der oberen Nachbarwohnung auf das Feuer hinzuweisen. Als dieser nicht reagierte, alarmierte er die Feuerwehr.

Der Balkon-Blumenkasten konnte mit einer Steckleiter der Feuerwehr erreicht und sofort mit Wasser aus dem Schnellangriff abgelöscht werden. Es entstand lediglich ein kleiner Schaden an der Balkonverkleidung. Unklar ist, wie der Blumenkasten Feuer fangen konnte. Die ebenfalls vor Ort gewesene Polizei aus

Visselhövede hat die Ermittlungen aufgenommen.



## Erfolgreiche Tierrettung in Westervesede

**Westervesede (to).** Am Dienstagvormittag, des 9. Juni wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Westervesede um 9.35 Uhr über einen Unglücksfall auf einem landwirtschaftlichen Gelände in Kenntnis gesetzt. Auf dem Gelände ist eine Kuh in einen Güllebehälter gefallen und konnte sich nicht mehr selbst aus dieser misslichen Lage befreien, auch die Mitarbeiter des Betriebes konnten trotz großer Anstrengung nicht Herr der Lage werden, also wurden kurzerhand die

Kräfte der Feuerwehr in Marsch gesetzt. Mit dem Löschgruppenfahrzeug rückten die freiwilligen Helfer an. In Absprache mit dem Landwirt wurde die Vorgehensweise besprochen. Ein Trupp unter Atemschutz näherte sich der Kuh und dem Güllebehälter und rettete wie vorher besprochen die in Not geratene Kuh. Nach rund einer Dreiviertelstunde konnte der Schweißtreibende Einsatz beendet werden.

## Schornsteinbrand in Mulmshorn

**Mulmshorn (nc).** Am Sonntagmittag, den 17.05.2020, wurden die Feuerwehren Rotenburg und Mulmshorn nach Mulmshorn zu einem brennenden Schornstein gerufen. Die Mulmshorner Kräfte sahen teilweise bereits auf ihrem Weg zum Feuerwehrhaus Flammen aus dem Schornstein schlagen. Vor Ort bauten Sie eine Wasserversorgung auf und legten eine Schlauchleitung um Schäden durch Funkenflug zu vermeiden.

Die ebenfalls eintreffenden Rotenburger Kräfte unterstützten sie und brachten die Drehleiter in Stellung. Aufgrund der Lage des Hauses, konnte der Drehleiterkorb allerdings

nicht direkt bis an den Schornstein gelangen. Aufgrund dessen wurde eine Schiebleiter in Stellung gebracht. Währenddessen räumten Kräfte unter Atemschutz den Kamin leer und kontrollierten auch den Dachboden nach Wärmeentwicklung.

Parallel dazu wurde über die Einsatzleitstelle in Zeven ein Schornsteinfeger alarmiert. Nach rund zweieinhalb Stunden war der Einsatz für alle eingesetzten Kräfte beendet. Ein Dank geht auch an die Anwohner, die die Einsatzkräfte mit Kaffee versorgten. Im Einsatz waren 27 Kräfte und 5 Fahrzeuge.

## Flächenbrand an Bahnstrecke

**Rotenburg Wümme (lr).** Am frühen Abend des 21.04.2020 kam es zeitgleich zum Großeinsatz in Zeven zu einem dritten Einsatz an diesem Tag für die Feuerwehr Rotenburg. Der Lokführer eines Zuges, der Richtung Bremen unterwegs war, entdeckte an der Bahnstrecke Verden-Bremervörde im Bereich des Kesselhofkamps ein Feuer an den Gleisen.



Bereits auf der Anfahrt war eine deutliche Rauchentwicklung in diesem Bereich zu erkennen. Auf Grund dessen und weil schon einige Einsatzkräfte in Zeven im Einsatz waren, wurde das Einsatzstichwort erhöht, wodurch die Feuerwehren aus Waffensen und Unterstedt hinzukamen. Im Rahmen der Erkundung wurde ein Feuer im Bereich der Gleise gefunden. Es brannten ca. 6000 m<sup>2</sup> Böschung, Waldboden und Bäume. Da die Einsatzstelle schlecht zugänglich und die

nächste Wasserentnahmestelle weit entfernt war, wurden ca. 500m Schlauchleitung verlegt und ein Pendelverkehr mit den Einsatzfahrzeugen eingerichtet. Im Einsatz waren unter anderem Feuerpatschen und insgesamt vier C-Rohre.

Unterstützung erhielten wir außerdem vom Feuerwehrflugdienst, der die Einsatzstelle aus der Luft begutachtete. Nach gut drei Stunden war das Feuer gelöscht und die Aufräumarbeiten begannen. Diese dauerten weitere knappe 45 Minuten. Anschließend konnten wir die Einsatzstelle verlassen. Im Feuerwehrhaus wurde dann die Einsatzbereitschaft der Materialien und Fahrzeuge wiederhergestellt.

Ein Dank geht an die Polizei Rotenburg und den Feuerwehrflugdienst für die Zurverfügungstellung der Bilder.



## Feuer bei Recyclingunternehmen

**Zeven (tg) - 03.05.2020.** Zu einem Feuer auf einer Freifläche vor einer offenen Lagerhalle bei einem Entsorgungsunternehmen in der Industriestraße in Zeven-Aspe kam es am 03.05.2020 aus bislang ungeklärter Ursache. Dort war ein ca. 6x20m großer Restabfallhaufen in Brand geraten. Zufällig vorbeifahrende Passanten hatten das Feuer entdeckt und die Feuerwehr alarmiert. Die Feuerwehren aus Zeven, Heeslingen und Wistedt wurden von der Leitstelle in Zeven umgehend in Marsch gesetzt.

Vor Ort eingetroffen begann man umgehend mit der Brandbekämpfung und der Absicherung der Halle und der darin befindlichen Abfälle. Ein C-Rohr wurde zur Abriegelung des Gebäudes und zwei weitere C-Rohre zur Brandbekämpfung am Haufen eingesetzt. Nachdem die Flammen soweit eingedämmt waren, wurde der gesamte Haufen und die umliegenden Bereich mit Mittelschaum abgedeckt. Ein hinzugezogener Mitarbeiter der Firma unterstützte die Löscharbeiten mit einem Bagger. So konnte der Haufen auseinander gezogen und gezielt abgelöscht werden.

Für die Löschwasserversorgung wurde aus einem nahen Unterflurhydranten eine

Löschwasserversorgung aufgebaut.

Nach gut 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Es waren 61 Einsatzkräfte mit 13 Fahrzeugen vor Ort.

Knapp eine Dreiviertelstunde nach Einsatzenende musste die Ortsfeuerwehr Zeven noch einmal die Einsatzstelle für Nachlöscharbeiten anfahren. Der Betreiber hatte zwischenzeitlich den Haufen wieder zusammen geschoben und es kam dadurch erneut zum Brandausbruch. Dieser Einsatz konnte nach einer Stunde wieder beendet werden.



## Großbrand in ehemaliger Großschlachtereier

**Zeven (tg).** Am 21.04.2020 um 15:52 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Zeven, Heeslingen und Wistedt zu einem Lagerhallenbrand in die Straße „Tannenkamp“ nach Zeven-Aspe alarmiert. Bei dem Gebäudekomplex handelte es sich um eine ehemalige Großschlachtereier, die zu diesem Zeitpunkt schon seit einiger Zeit nicht mehr in Betrieb war. Handwerker waren im Gebäude dabei die ehemalige Schlachthanlage abzubauen.

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus dem vorderen Gebäudeteil, alle Personen konnten sich bereits in Sicherheit bringen, so dass das Hauptaugenmerk auf die Brandbekämpfung gelegt werden konnte. Da sich die Flammen im Dachbereich schnell ausbreiten konnten und sich noch 40 Azetylenflaschen im

Gebäude befanden, wurde umgehend die Alarmstufe erhöht und zusätzlich noch Wasserwerfer und Drehleitern zu Einsatzstelle alarmiert.

Im ersten Step wurde ein Außenangriff über Hallentore von der Hofseite durchgeführt und die Drehleiter Zeven mit dem Wenderohr vom Hof aus auf das Dach ausgerichtet. Die von Außen zu Stehenden Azetylenflaschen wurden aus sicherer Entfernung mit einem Wasserwerfer gekühlt. Mit einem vor Ort befindlichen Bagger wurde eine weitere Öffnung am Gebäude geschaffen, um von dort aus den Bereich abzulöschen. Von der rechten Gebäudeseite und von der Rückseite wurden die Drehleitern aus Rotenburg und Bremervörde zur Brandbekämpfung eingesetzt.

Im Innenangriff gingen mehrere Trupps mit C-Stahlrohren zur Brandbekämpfung und zum kühlen der Azetylenflaschen vor. Durch diesen massiven Einsatz von Löschwasser konnte der Brand recht schnell unter Kontrolle gebracht werden und ein Ausbreiten der Flammen auf den gesamten Gebäudekomplex verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich dann noch über längere Zeit hin, da an vielen Stellen noch entsprechende Öffnungen in die Fassade und das Dach geschaffen werden mussten.



Um während des gesamten Einsatzes genügend Löschwasser vor Ort zu haben, wurden neben den naheliegenden Wasserentnahmestellen auch Tanklöschfahrzeuge zum einrichten eines Pendelverkehrs nachalarmiert. So konnte

während des gesamten Einsatzes eine ausreichende Wasserversorgung sicher gestellt werden.

Im Einsatzverlauf wurden aus den umliegenden Feuerwehren noch die Atemschutzgeräteträger zur Einsatzstelle beordert. Die ELW-Gruppe des Landkreises unterstützte die Einsatzleitung vor Ort mit dem ELW3. Der CBR-Erkunder aus Selsingen führte vor Ort Schadstoffmessungen durch, konnte aber keine erhöhten Werte feststellen. Der GW-Logistik von der FTZ Zeven sorgte für den Nachschub an Atemluftflaschen. Da sicher der Einsatz bei sommerlichen Temperaturen über Stunden hinzog, wurde der DRK Versorgungszug zwecks Versorgung der Einsatzkräfte mit Essen und Getränken an die Einsatzstelle alarmiert.

Nach gut fünf Stunden war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass erst Kräfte wieder aus dem Einsatz entlassen werden konnten. Die letzten Einsatzkräfte verließen gegen 23:00 Uhr die Einsatzstelle. Im Einsatz waren 330 Einsatzkräfte und Mittel von 23 Feuerwehren und Kreiseinheiten aus dem gesamten Kreisgebiet und von DRK. Dies war seit Jahren der größte Brand im Kreisgebiet und der Erste, der bis zum Alarmstichwort „Feuer6“ alarmiert wurde.

## **Brennt landwirtschaftliches Gebäude – Ortsfeuerwehr Ostervesede rückt nach Vahlde aus**

**Ostervesede/Vahlde - 19.06.2020 (to).** Zur nachbarschaftlichen Löschhilfe wurde am heutigen Freitagmorgen kurz nach 6.00 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Ostervesede nach Vahlde zu einem Feuer im einen landwirtschaftlichen Gebäude alarmiert.

Das Gebäude diente als Strohlager in dem mehrere Rundballen gelagert waren. Die Osterveseder Kameraden unterstützten hierbei die Feuerwehren der Samtgemeinde Fintel bei

den Löscharbeiten. Mit einem Radlader wurden die Rundballen aus dem Gebäude transportiert und außerhalb mit reichlich Wasser abgelöscht. Die Kameraden aus Ostervesede waren rund eine Stunde im Einsatz. Zur Schadenshöhe kann die Feuerwehr keine Angaben machen.

Eingesetzte Fahrzeuge:  
Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF/W-Ostervesede)

## VW-Bus in Hamersen in Flammen

**Hamersen - 21.05.2020 (as).** Am Himmelfahrtsmorgen um 05.11 Uhr kam es auf der Landesstraße 130 zwischen Hamersen und Drögenholz, direkt am Ortsausgang Hamersen aus ungeklärter Ursache zu einem Fahrzeugbrand. Die Einsatzstelle war durch dichten Rauch schon auf der Anfahrt erkennbar.



Bei Eintreffen der Feuerwehren Hamersen und Sittensen stand ein VW-Bus in Vollbrand. Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr gegen das Feuer vor. Ein schnelles Handeln war erforderlich, da das Fahrzeug unter einem Baum stand, und das

Feuer drohte auf diesen Überzugreifen. Nach rund 30 Minuten waren die Flammen Weites gehend gelöscht. Mit der Wärmebildkamera war es notwendig Kontrollen auf versteckte Glutnester durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf mussten auslaufende Betriebsstoffe mittels Bindemittel abgestreut werden.



Für die Dauer der Löscharbeiten und Bergungsarbeiten musste die Landesstraße voll gesperrt werden. An dem Fahrzeug entstand Totalschaden. Zur Schadenshöhe können keine Angaben gemacht werden. Die beiden Feuerwehren konnten nach über einer Stunde den Einsatz beenden.

## Trockenheit erfordert Einsatz

**Parnewinkel (dm).** Am Montagabend des 20. April 2020 wurde die Feuerwehr Selsingen um 18:41 Uhr mit dem Stichwort FW1 alarmiert. Aus ungeklärter Ursache, aber beschleunigt durch die anhaltende Trockenheit des Frühjahres, brannten ca. 20 m<sup>2</sup> Unterholz an der B71 zwischen Selsingen und Bevern. Nach

Eintreffen der Einsatzkräfte begann man mit einem C-Rohr sofort mit den Löscharbeiten. Nach kurzer Zeit war das Feuer gelöscht. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Während der Löscharbeiten kam es zu Verkehrsbehinderungen.

## Grünschnitthaufen wird kontrolliert abgebrannt

**Byhusen (dm).** Am Donnerstag den 02. April 2020 wurden um 00:47 Uhr die Feuerwehren aus Byhusen und Farven alarmiert. Gemeldet wurde anfangs ein Feuer in einem landwirtschaftlichen Gebäude an der K108 zwischen Byhusen und Sadersdorf (Lk. STD). Beim Eintreffen der Kräfte und des

Gemeindebrandmeisters, brannte lediglich ein Haufen Grünschnitt. Da man den Haufen schlecht erreichte wurde dieser kontrolliert abgebrannt. Die Polizei aus Bremervörde und ein RTW wurden ebenfalls alarmiert. Der RTW konnte den Einsatz abbrechen.



## Verkehrsunfall auf A1: Feuerwehr befreit eingeklemmte Person

**Sittensen/A1 (as).** Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am 27. Mai gegen 18.40 Uhr auf der Autobahn 1, Hamburg Richtung Bremen, zwischen den Anschlussstellen Sittensen und Elsdorf. Ein VW-Golf krachte mehrmals aus ungeklärter Ursache in die Leitplanke, dabei wurde das Fahrzeug so stark zerstört, dass sich der Fahrer nicht selbstständig aus dem Fahrzeug befreien konnte.

Umgehend rückten die Feuerwehr aus Sittensen und Klein Meckelsen aus, um den Fahrer aus seiner misslichen Lage zu befreien. Die Einsatzkräfte mussten hierbei hydraulisches Rettungsgerät einsetzen. Parallel musste der Brandschutz an der Einsatzstelle sichergestellt werden. Nach rund 20 Minuten konnte der verletzte Fahrer befreit werden und dem Rettungsdienst übergeben werden. Mit dem Rettungswagen wurde er anschließend in ein umliegendes Klinikum gebracht. An dem

Fahrzeug entstand Totalschaden.

Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten kam es zu Verkehrsbehinderungen. Nach über einer Stunde war der Einsatz für die beiden Feuerwehren, die mit rund 30 Kräften vor Ort waren beendet.



## Sechs Fahrzeuge brennen in Carport

**Rotenburg (lr).** Am 27.03.2020, einem Freitagmorgen, wurde die Feuerwehr Rotenburg in die Königsberger Straße in Rotenburg alarmiert. Gemeldet war ein brennender Carport mit sechs Fahrzeugen darin. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle konnte man am Nachthimmel die Einsatzstelle sehen.

An der Einsatzstelle konnte die gemeldete Lage bestätigt werden: ein Carport mit sechs abgestellten Fahrzeugen stand in Vollbrand. Ein Transporter, der außerhalb des Carports abgestellt war, geriet aufgrund der Hitzeentwicklung ebenfalls in Brand. Außerdem drohte das Feuer auf das angrenzende Reihenhaus überzugreifen, was allerdings durch das schnelle Eingreifen verhindert werden konnte. Lediglich die Fassade und Fensterscheiben erlitten Schaden durch die massive Hitzeeinwirkung.

Nach der Ankunft des ersten Fahrzeuges an der Einsatzstelle wurde unverzüglich mit der Brandbekämpfung und mit dem Aufbau einer unabhängigen Wasserversorgung begonnen.



Schnell wurde das Einsatzstichwort erhöht, wodurch ebenfalls die Feuerwehr Unterstedt zur Einsatzstelle alarmiert wurde. Im weiteren Einsatzverlauf kam auch die Feuerwehr Hemsbünde zum Einsatz, sie unterstützte mit Atemschutzgeräteträgern. Das Feuer war nach gut zwei Stunden gelöscht, danach begannen die Nachlöscharbeiten, sowie das Ablöschen der Glutnester.

Während der Nachlöscharbeiten stellte sich

heraus, dass unter den zerstörten Fahrzeugen auch ein Hybrid-Fahrzeug war. Dieses wurde zum Abschluss noch aus dem Carport gezogen und beobachtet, damit es bei einer eventuellen Wiederaufflammung keinen größeren Brand auslöst. Im Einsatz waren insgesamt drei C Rohre, ein B Rohr, ein Schaumrohr und das Wenderohr der Drehleiter, außerdem waren ca. 60 Einsatzkräfte der Feuerwehren Rotenburg, Unterstedt, Hemsbünde und der Kreisfeuerwehr mit zehn Fahrzeugen vor Ort. Ein Rettungswagen stand zum Eigenschutz in Bereitstellung. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten an der Einsatzstelle konnten gegen 04:00 Uhr beendet werden.



## PKW Brand entpuppt sich als Carportbrand

**Rotenburg Wümme (lr).** Am 18.05.2020 kam es in der Dresdener Straße in Rotenburg zu einem Carportbrand. Die anfängliche Alarmierung eines brennenden PKW wurde schnell auf einen Carportbrand mit drei PKW korrigiert. Vor Ort wurde die gemeldete Lage vorgefunden. Ein Carportkomplex eines Reihenhauses stand in Flammen, ebenso die darin abgestellten PKW und ein Wohnwagen, aus dem während des Einsatzes noch zwei Propangasflaschen geborgen wurden. Ein weiterer PKW, der angrenzend abgestellt war, wurde durch die ersten Einsatzkräfte vor Ort in Sicherheit gebracht. Der PKW erlitt trotzdem einige Hitzebeschädigungen an der Fahrerseite. Ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Garagen und die Reihenhäuser konnte abgewendet werden. Nach gut einer halben Stunde war das Feuer gelöscht, danach begannen die Nachlösch- und

Aufräumarbeiten, die eine weitere Stunde in Anspruch nahmen. Parallel unterstützten wir die Polizei bei der Beweisaufnahme. Wir ermöglichten das Aufnehmen einiger Bilder der Einsatzstelle, mit der Drehleiter, von oben.



## Brennender Baum nach Blitzeinschlag

**Westervesede - 23.05.2020 (to).** Am Samstagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr Westervesede um 21.57 Uhr von der Rettungsleitstelle in Zeven über ihre digitalen Meldeempfänger zu einem brennenden Baum an einem Wirtschaftsweg gegenüber der Straße „Zum kleine Loh“ in Westervesede alarmiert. Umgehend machte sich das Tanklöschfahrzeug 3000 und das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug auf den

Weg zur Einsatzstelle. Mit einem B-Strahlrohr wurde der Baum abgelöscht und mit Wassertankinhalt des Tanklöschfahrzeug komplett runtergekühlt sodass kein erneutes entflammen mehr möglich war. Die Kameraden aus Westervesede waren eine gute halbe Stunde im Einsatz. Die Polizei hatte Kenntnis von dem Einsatz war aber nicht vor Ort.

## Feuer im Einfamilienhaus in Westerholz am Sonntagnachmittag

**Westerholz - 23.02.2020 (to).** Mit einem Großaufgebot wurden am Sonntagnachmittag gegen 14.40 Uhr die Feuerwehren aus Westerholz, Hetzwege, Abbendorf und Scheeßel, der Rettungsdienst des Landkreises und die Polizei von der Leitstelle in Zeven alarmiert. In der Westerholzer Dorfstraße in Westerholz ist es in einem Einfamilienhaus zu einem Küchenbrand gekommen. Nach ersten Meldungen sollten sich noch Personen im Gebäude befinden, nach Eintreffen der ersten Kräfte der Westerholzer Feuerwehr konnte dies glücklicherweise nicht bestätigt werden.

Die Bewohner wurden vom Rettungsdienst vor Ort im Rettungswagen behandelt und später mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in das Diakonie Klinikum nach Rotenburg gebracht. Die Feuerwehr begab sich ausgerüstet mit Atemschutzgeräten und einem C-Schlauch mit Hohlstrahlrohr ins Gebäude und löschte die Brandstelle, die sich in einem Raum neben der Küche befand, ab. Die dort gelagerten Zeitschriften die auch Feuer gefangen hatten wurden von der Feuerwehr nach draußen gebracht und dort

weiter abgelöscht, um im Haus den Wasserschaden so gering wie möglich zu halten. Mit einem Drucklüfter wurde das Gebäude Rauchfrei geblasen und die Küche sowie der Hauswirtschaftsraum mit der Wärmebildkamera nach versteckten Glutnestern abgesucht. Der Nachalarmierte Schornsteinfeger kontrollierte vorsichtshalber noch den Schornstein und auch die EWE konnte kein weiteren Schaden an den Versorgungsleitungen feststellen. Nach rund zwei Stunden konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden die die Ursachenermittlung aufgenommen hat.



## Feuerwehr Ostervesede muss Wasser aus Keller pumpen

**Ostervesede (to).** Am Mittwochabend, den 19.02.2020, schrillten in Ostervesede die Feuerwehirsirenen, sofort eilten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ostervesede zum Feuerwehrhaus, in der Alarrrmeldung hieß es „Wasser im Keller“. Sofort wurde das Tragkraftspritzenfahrzeug besetzt und die Kameraden fuhren zur Einsatzstelle.

Die erste Erkundung durch den Staffelführer ergab dass sich ca. 20 cm Wasser im Keller befanden. Es wurde eine sogenannte Tauchpumpe eingesetzt um das Wasser aus dem Keller zu befördern, nach rund einer Stunde konnte die Einsatzstelle an die Hauseigentümerin übergeben werden und die Kameraden rückten wieder ab.



## Brennt Unrat auf Gemeindeparkplatz

**Scheeßel (to).** Am Freitag den 22.05.2020 wurden gegen 5.50 Uhr die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Scheeßel mit dem Einsatzstichwort „F1-brennt Unrat auf Parkplatz“ von der Rettungsleitstelle in Zeven alarmiert. Sofort setzten sich die Kameraden mit zwei Fahrzeugen in Marsch. Als man an der Einsatzstelle am Parkplatz Lönsweg/Speckfeldweg angekommen war, stellte sich heraus das zwei Altpapiertonnen zum Opfer der Flammen wurden. Die Papiertonnen waren bereits soweit abgebrannt das man mit Kleinlöschgerät das Feuer ablöschen konnte. Von dem Altpapier und den Tonnen blieb nur noch ein kleiner Haufen Asche übrig. Nach 20 Minuten war der Einsatz für die Kameraden beendet und sie

rückten wieder ein. Zur Brandursache kann die Feuerwehr keine Angaben machen.



## Rinder fallen in Güllegrube

**Rhadereistedt (dm).** Am Donnerstag den 28. Mai 2020 bekam die Polizei Bremervörde die Meldung das ausgebrochene Rinder durch Rhadereistedt laufen. Die Polizisten stellten fest das diese aus ungeklärter Ursache in eine Güllegrube gefallen sind und unter dem Spaltenboden des Stalls aufhielten.

Um 02:05 Uhr wurde zuerst die Feuerwehr Rhadereistedt alarmiert. Der Landwirt atmete bei dem Versuch die Tiere zu retten Ammoniak ein und wurde mit einem Rettungswagen zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Da die Kräfte nicht ausreichten ließ der stellvertretende Gemeindebrandmeister die Feuerwehr Rhade nachalarmieren.

Um auch ein weiteres Hebegeschirr, Wathosen und für ein eventuellen Einsatz die Drehleiter vor Ort zu haben wurde später die Feuerwehr Zeven nachalarmiert. Die Drehleiter brauchte aber nicht mehr zum Einsatz kommen da die Kühe mittels eines Frontladers

gerettet wurden. Um bei der Rettung in der Grube besser an die Tiere ranzukommen, rüstete sich ein Trupp unter Atemschutz aus und zog Wathosen an. Er beseitigte auch mit der Rettungsschere eine störende Stange. Zwei Tiere konnten gerettet werden, während zwei nur noch tot geborgen werden konnten. Der Einsatz zog sich über mehrere Stunden hin.



## Viele Neueintritte bei Bremervörder Stadtjugendfeuerwehr

**Bremervörde (fb).** Die Jugendarbeit in den einzelnen Jugendfeuerwehren der Ostestadt macht den Jugendlichen einfach Spaß. Der eingeschlagene Weg, den Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Burfeindt und die Fachbereichsleiterin für die Kinderfeuerwehren, Christin Klintworth, eingeschlagen haben, trägt weiterhin Früchte. Das belegt die Statistik für das zurückliegende Jahr, die die beiden Funktionsträger kürzlich dem Stadtkommando präsentierten.

Das Freizeitangebot für Jugendliche ist groß. Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehren müssen um Mitglieder werben. Und das mit großen Erfolg. Denn die Mitgliederzahlen zeigten im letzten Jahr einen deutlichen Aufwärtstrend. Damit sind die sieben Jugendfeuerwehren und fünf Kinderfeuerwehren auf einem guten Weg.

Die Kinder und Jugendlichen beteiligen sich mit Engagement und Freude als Jugendabteilung innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr. Ein Schwerpunkt ist die allgemeine Jugendarbeit; Erste Hilfe, Basteln, Werken und Freizeitveranstaltungen. Aber auch der Einblick in die feuerwehrtechnische Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr sowie in der sozialen und demokratischen Erziehung.

Gerade bei der Kinderfeuerwehr kann man den Aufschwung gut erkennen, „denn seit Anfang des Jahres konnte die Kinderfeuerwehr in Nieder Ochtenhausen wieder an den Start gehen und ist damit die sechste Gruppe in der Ostestadt“, so Christin Klintworth, die mit zahlreichen Betreuern Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren betreuen. Insgesamt engagieren sich 74 Jungen und Mädchen in den einzelnen Feuerwehren.

Dazu beigetragen haben sicherlich auch die zahlreichen Aktivitäten und Wettbewerbe, an denen die Kids teilgenommen haben. Höhepunkt war der Wettbewerb in Elm, wo gleich 14 Gruppen teilnahmen. Das erhoffen sich die Verantwortlichen auch beim nächsten Wettbewerb, der am 12. September in Spreckens stattfindet.

„Rekordverdächtige“ 27 Neuaufnahmen haben die sieben Jugendfeuerwehren im

Bremervörder Stadtgebiet zu verzeichnen. „Der Abwärtstrend der vergangenen Jahre ist damit erst einmal gestoppt“, so Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Burfeindt, der sich um Nachwuchssorgen auf Stadtebene keine Sorgen machen muss.

73 Jungen und 21 Mädchen sind zur Zeit in den sieben Jugendfeuerwehren aktiv dabei und 16 Jugendliche sind im zurückliegenden Jahr in die Einsatzabteilung ihrer Ortsfeuerwehr übernommen worden.

„Die Kinder- und Jugendfeuerwehren haben großes Potenzial. Denn die Jugendfeuerwehren profitieren von den Kinderfeuerwehren und bieten langfristig gesehen den Ortsfeuerwehren große Chancen auf neue Mitglieder“, erläuterten Burfeindt und Klintworth ihre Jahresstatistik.

„Wenn ich die Mitgliederentwicklung sowohl in der Kinder- als auch in der Jugendfeuerwehr betrachte, haben wir derzeit keine Nachwuchssorgen und können beruhigt in die Zukunft blicken“, betonte ein zufriedener Stadtbrandmeister Nils Schwarz auf der Stadtkommandositzung.

Stadtjugendfeuerwehr I-Heim1: Haben zur Zeit viele Neueintritte zu verzeichnen: die sieben Jugendfeuerwehren der Ostestadt, hier bei einer Übung in Iselersheim. Fotos: Stadtpressesprecher Frank Bartmann

Stadtjugendfeuerwehr I-Heim 2: 73 Jungen und 21 Mädchen engagieren sich zur Zeit in den sieben Jugendfeuerwehren der Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde.



## Kinder- und Jugendfeuerwehr wird hier groß geschrieben Gemeindejugendfeuerwehr Gnarrenburg blickt aufs letzte Jahr zurück

**Gnarrenburg (pw).** Auf der Zusammenkunft am 04.03.2020 trafen sich die Mitglieder der Gemeindejugendfeuerwehr Gnarrenburg und deren Ortsbrandmeister im Bürgerhaus in Gnarrenburg.

Gemeindejugendwart Oliver Austel blickte auf ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr zurück, so berichtete er über viele Veranstaltungen wie z.B. die Winterolympiade, die Gemeindegewinnspiele und der Orientierungsmarsch in Karlshöfen.

Bei den Wahlen gab es einige Veränderungen, so ist Arno Blanken neuer Gemeindejugendwart geworden und wird die Gemeindejugendfeuerwehr zusammen mit dem ebenfalls neu gewählten Stellvertreter Benjamin Bielecki leiten und an dem Wohl der Gemeindejugendfeuerwehr anknüpfen und arbeiten.

Die neuen Gemeindegewinnssprecher heißen Lukas Kämna aus der Jugendfeuerwehr Karlshöfen und Alessia Blanken aus der Jugendfeuerwehr Gnarrenburg.

Neuer Schriftwart ist Daniel Lamprecht aus Klenkendorf geworden, er löst somit Paul Wagner ab. Um den Fachbereich Kinderfeuerwehr wird sich in Zukunft Marina Lamprecht aus Klenkendorf kümmern. Fachbereich Jugendfeuerwehr André Stemmermann aus Brillit.

Bei den anschließenden Grußworten bedankte sich Gemeindebrandmeister Ingo Kück bei allen Jugendwarten, Stellvertretern und Betreuern für ihren stetigen Einsatz und ihr tolles Engagement für die Jugend. Er bestätigte noch einmal, dass hier in der Gemeinde eine super Jugendarbeit geleistet wird, um somit auch der Nachwuchs in den aktiven Abteilungen der Gemeindefeuerwehr sicher ist. Er bedankte sich besonders bei Oliver Austel und Kevin Bösch für die geleistete Arbeit in den vergangenen 3 Jahren als Gemeindejugendwart.

Als kleine Anerkennung überreichten Gemeindebrandmeister Ingo Kück und sein Stellvertreter Meik Mahnstein einen Blumenstrauß und Gutschein vom Gemeindegewinnkommando.



(Von links) Gemeindebrandmeister Ingo Kück, Oliver Austel, Benjamin Bielecki, Kevin Bösch und stellvertretender Gemeindebrandmeister Meik Mahnstein.

## 19 Mannschaften kämpfen beim Völkerballturnier der Jugendwehren um Sachpreise - Hassendorf und Scheeßel vorn

**Scheeßel - 08.03.2020 (to).** Da der Sport bei den Nachwuchsbrandschützern eine wesentliche Rolle spielt, wurde am Sonntag wieder in der Großsporthalle am Vareler Weg bewiesen, denn dort trafen sich 16 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis zum jährlichen Völkerballturnier. 19 Mannschaften rangen um gute Platzierungen, am Ende hatten Hassendorf und Scheeßel die Nase vorn.

„Ich freue mich, dass ihr euch tolle Wettkämpfe geliefert habt“, lobte Ortsbrandmeister Tobias Klindworth den Einsatz der über 200 Teilnehmer im Alter von zehn bis 18 Jahren. Er hoffe, dass die Jugendlichen immer Spaß und Freude in den Jugendfeuerwehren haben werden, „denn ihr seid das Rückgrat der Feuerwehren“.

Schon zum 42. Mal hatte die 1976 gegründete Jugendfeuerwehr Scheeßel das Turnier

ausgerichtet. Von 1978 bis 1988 wurden jährlich Hallenhandballturniere ausgetragen. „Da dieser Sport sich jedoch für Ungeübte als sehr unfallträchtig erwies, wird seit 1989 Korbball gespielt und nun zum fünften Male Völkerball“, erläutert Jugendfeuerwehrwart Alexander Trau.

Angereist waren Jugendfeuerwehren aus Fintel, Heeslingen, Kettenburg, Hepstedt, Vahlde, Oerel, Hassendorf, Scheeßel, Ebersdorf, Tarmstedt, Hetzwege, Lauenbrück, Bothel, Sittensen, Wilstedt und Bremervörde.

Für einen reibungslosen Turnierverlauf sorgte das Wettkampfteam unter der Leitung von Alexander Trau. Der Jugendfeuerwehrwart war es auch, der im Beisein des stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Bassen, Gemeindebrandmeister Dieter Apel, Ortsbrandmeister Tobias Klindworth, Gemeindejugendwart Sascha Hoops und der stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartin Bianca Volckmer die Siegerehrung vornahm.

Doch zuvor dankte Alexander Trau den Unterstützern ohne die wäre dieses Turnier nicht möglich gewesen, so gehörte der Förderverein der Jugendfeuerwehr, der Kreisfeuerwehrverband Rotenburg, Getränke

Meyer Scheeßel, Klindworth Maschinenbau Scheeßel, Gemeinde Scheeßel, der Gemeindebrandmeister, der Gemeindejugendfeuerwehrwart, die stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin, der stellv. Ortsbrandmeister die in finanzieller wie auch in Sachwerten unterstützten.

In der Gruppe A siegte Hassendorf vor Bremervörde B, Hepstedt Äpfel, Oerel, Lauenbrück, Fintel, Hetzwege, Bothel, Sittensen A und Wilstedt. In der Gruppe B siegte die Mannschaft aus Scheeßel vor Kettenburg, Vahlde, Heeslingen, Ebersdorf, Tarmstedt, Hepstedt Pflaumen, Bremervörde A und Sittensen B.



# Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

( Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an [kpw-row@gmx.org](mailto:kpw-row@gmx.org) )

Termin:

Veranstaltung:

Ort:

*Auf Grund der aktuellen Einschränkungen  
finden derzeit keine öffentlichen Veranstaltungen statt.*



Landkreis  
Rotenburg  
(Wümme)

## Gemeinsame Information des Landkreises Rotenburg (Wümme) und der Hilfsorganisationen



Landkreis  
Rotenburg  
(Wümme)

NU ERST RECHT:

**SO MOKT WI DAT  
OK BI LOCKERUNGEN**



NICHT SO DICHT  
RAN AN DE  
ANNERN



MUND  
UND NÄS  
TOHÄNGEN



REGELN BI HOSTEN  
UND NIESEN  
INHOLEN



ARBEIT MAN  
VON TO HUS



LUFT IN'T HUUS  
LATEN



HANNEN  
WASCHEN



Up düssen Padd  
mokt wi Corona platt!



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



RETTUNGSHUNDE  
STAFFEL BREMERVÖRDE



Arbeiter-Samariter-Bund